

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteht  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringelohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einseitige Corvuszeile 10 Pf.  
tägliche Inserate 25 Pf., die Corvus-Zeile  
Wekamen pro Seite 20 Pf.  
Alle Bestellungen und Anzeiger  
nehmen Bestellungen an.

No. 128.

Mittwoch den 28. Oktober 1896.

9. Jahrgang.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
sehr willkommen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Theodor Gruschwitz in Aue Inhabers der Firma „F. Th. Gruschwitz, Waarenhaus“ daselbst, ist am 24. Oktober 1896, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt E. Wagner in Schneeberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. November 1896 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. November 1896, vormittags 10 Uhr vor dem Rgl. Amtsgerichte Schneeberg Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern, nichts an den Gemeinschuldner zu verpfänden, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1896 Anzeige zu machen.

(Herbst-Kontroll-Versammlungen betr.) Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen in den Amtsgerichtsbezirken Schneeberg, Löbnitz, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt, zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Dispositions-Urmlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, werden abgehalten: 1., in Schneeberg auf dem Kaiserhofe Montag, den 2. November 1896, vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten aus Schneeberg, Ober- und Niederzschlema. Nachmittags 2 Uhr für die Beurlaubten aus Reudersdorf, Reudersdorf, Jschorlau, Albernau, Schindler's Werf, Burchardsgrün, Lindenau und Griesbach. 2., in Aue im Garten der Brauerei Dienstag, den 3. November 1896, vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten aus Aue, Auerhammer, Zelle Ober- und Niederpfannenstiel. 3., in Löbnitz auf dem Markte Dienstag, den 3. November 1896 nachmittags 2 Uhr für die Beurlaubten aus Löbnitz, Albersdorf, Niederlöbnitz, Ober- und Niederpfaffen, Sireitwald, Gröna und Dittersdorf. 4., in Schwarzenberg am Schlegelhaufe Donnerstag, den 5. November 1896, vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten aus Obersachsenfeld, Betersfeld, Neuwelt, Böhla, Wildenau, Langenberg, Waschleithe, Grünstädel, Raschau, Schwarzenberg, Vermsgrün, Erla und Grandorf. Nachmittags 3 Uhr für die Beurlaubten aus Lauter, Vordau, Grünhain, Vernsbach, Wittweida und Martensbach. 5., in Breitenbrunn am Poststein'schen Gasthofe Freitag, den 6. November 1896, vormittags 9 Uhr für die Beurlaubten aus Johanngeorgenstadt, Steinbach, Jügel, Wittigsthal, Breitenhof, Steinheid, Tellerhäuser, Breitenbrunn und Hittersgrün.

Die Militärpapiere sind mitzubringen.  
Besondere Gefestigungsbefehle, sowie öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrollplatz wird mit Arrest bestraft.

Gefuche um Befreiung von der Kontroll-Versammlung sind, gehörig begründet, rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Am vergangenen Sonntag fand im Rathskeller hier selbst das 9. Stiftungsfest des Evangelisch-luth. Junglingsvereins durch einen Kirchgang am Nachmittag u. durch eine von christlichem Geiste getragene Versammlung im Rathskeller statt, der auch die Herren Pastoren Thomas u. Oertel, Dr. Archidiaconus Rathe aus Schneeberg und Dr. Bürgermeister Dr. Kreischnar beiwohnten. Auch waren die Brudervereine von Vernsbach, Lauter und Schneeberg erschienen. Nach der Versammlung, die über die weitere Wirksamkeit und Förderung der Ziele der Junglingsvereine hiesigen Bezirks debattirte, schloß sich ein Familienabend an, der durch christliche Gesänge und erhebende Ansprachen, sowie Jüther- und deklamatorische Vorträge auf das köstlichste gewürzt wurde.

Gestern hielt in der Schuttgemeinschaft für Handel u. Gewerbe in Leonhardts Gasthaus Hr. Polm v. Wofe aus Zwickau einen öffentlichen Vortrag über die Zwecke und Ziele des genannten Verbands mit Bezugnahme auf das Gesetz „gegen den unlauteren Wettbewerb“. Redner führte aus, wie der Verband sächsisch-thüringischer Schuttgemeinschaften mit dem Vorort Zwickau bestrebt sein müsse, die „juristische Persönlichkeit“ zu erlangen, um im Klagewege gegen die Auswüchse des heutigen Geschäftslebens, den unlauteren Wettbewerb, vorzugehen. Nach dem interessanten Vortrage entwickelte sich eine lebhaft diskussion über die Bestrebungen der Schuttgemeinschaften im allgemeinen, welche manches Wissenswerthe zu Tage brachte. Auch über den unlauteren Wettbewerb machte Redner an der Hand reicher Erfahrungen verschiedene Mittheilungen, die ebenso belehrend wie unterhaltend, die Teilnehmer vielfach interessirten. Noch lange nach beendeter Vortrage unterhielt man sich lebhaft über die gehörten interessanten Thatsachen u. viele Teilnehmer traten dem Verein als neue Mitglieder bei.

Gestern Mittag, gerade als die Fabriken und Schulen ihre Räume geschlossen, ertönte Feuerlärm, und große Rauchwolken verkündeten den Ausbruch eines Feuers in Zelle. Es stand ein Herr Wilhelm Rodkisch gehöriger Schuppen in hellen Flammen. Die Gluth war so groß, daß Niemand sofort herantannte u. in Kurzem auch die benachbarten Wohnhäuser in Brand gesetzt wurden. Den schnell herbeigeeilten Feuerwehren des Auerthales gelang es bald, das Feuer zu unterdrücken, sodaß die Häuser erhalten blieben u. größerer Schäden verhütet wurde. Bei der zunehmenden Gefahr mußten die Gebäude geräumt werden, den Bewohnern, die zum größten Theil nicht versichert hatten, ist dabei viel Wirthschaftsgeräth zu Grunde gegangen.

Am Sonntag Abend fand ein Theater-Abend mit Ball des Kreuzbrudervereins Aue statt. Der Saal war gut besetzt. Zur Aufführung gelangten drei prächtige Einakter: „Iren ist menschlich“, „Französische Zustände“, „Im Regen“ die unter ungeheurem Beifall vorzüglich aufgeführt wurden und große Heiterkeitsausbrüche verursachten. Ein gemüthlicher Ball beendete das schöne Fest.

Es scheint noch nicht bekannt zu sein, daß der Posttag für Stadtbriefe bis zum Gewicht von 250 Gramm, nicht bloß bis 16. Gramm, 5 Pfennige beträgt. Herr Richard Strauß, welcher seit dem Jahre 1887 in Jschorlau wohnt, ist als zweiter Lehrer in Auerhammer gewählt worden und wird binnen Kurzem dahin übersiedeln.

Löbnitz. Der früher hier wohnhafte Privatier H. Seeling, der im Juli d. J. in Dresden verstorben, hat der Stadt Löbnitz ein Vermächtnis von 20 000 M. ausgesetzt, dessen Zinsen von einem späteren Zeitpunkte ab armen und würdigen älteren Einwohnern zu gute kommen sollen.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Schneeberg. In der Heimstätte für genesende weibliche Mitglieder der Leipziger Dristanterkassen am nahen Giesberge ist an Stelle der im Frühjahr durch Brand zerstörten Wirtschaftsgebäude ein schönes und zweckmäßig eingerichtetes Haus erbaut worden. Es enthält einen großen Speiseaal, Küche, Wohnräume usw.; an daselbst schließt sich ein Wandelgang an. Das stattliche Gebäude, dessen Bau Dr. Baumeyer's Wörling hier angeführt hat, ist am Sonntag Vormittag unter entsprechenden Feierlichkeiten seiner Bestimmung übergeben worden.

Die Handarbeiterseherfrau Pfliz in Schönheide hatte bei einer Zwangsversteigerung den Gerichtsvollzieher grüßlich beschimpft und den zu Hilfe gerufenen Wundarzt mittelst Weils schwer bedroht. Der lebensgefährlichen Verlesung entging der Wundarzt nur durch einen Seitensprung. Das Weil fuhr in eine Thür. Das Landgericht Zwickau verurtheilte das gefährliche Weib zu 1 Jahr 4 Mon. Gefängnis.

Stützengrün, 14. October. Das Jügel'sche Gut brannte vorgestern nieder. Dabei fielen auch mehrere Schweine, Geflügel u. s. w. den Flammen zum Opfer.

In Wilska fand kürzlich die Gemeinderatswahl statt. Es waren 8 Gemeinderäte zu wählen. Trotz eifriger Agitation unterlagen die sozial-demokratischen Kandidaten. Sämmtliche Sozialisten sind nunmehr aus dem Gemeinderate gedrängt worden.

Weyersdorf bei Annaberg. Heute in der ersten Morgenstunde wurden die Bewohner unserer Gebirgsdörfer durch Feuerlärm in Angst und Schrecken versetzt. Es brannte die Scheune des Wundbesizers gluth und bald danach die weiter unten stehenden zusammenhängenden Scheunen der Wundbesizer Dr. und Mauerberger, die sämmtlich mit Getreidevorräthen angefüllt waren. Außer diesen Scheunen sind aber auch noch die dazu gehörigen 2 Wäner und ein Wohnhaus abgebrannt, so daß die ruchlose Hand ein wirklich großes Unglück herbeigeführt hat, da einige von den Geschädigten alles verloren haben und ohne Versicherung keinen Wiederersatz zu hoffen haben.

Treuen. Eine seltsame Ueber raschung wurde dem hiesigen Kirchenvorstande am Montag zu teil durch ein von Zwickau aus abgegangenes acht Blätter schweres Frachtgut. Der Frachtbrief giebt als Inhaber „Uher stelle“ an. Vermuthlich hat, da vom Kirchenvorstande keine dazugehörige Bestellung gemacht ist, ein noch unbekannter Wohlthäter unserer Kirche eine neue Turmuhr geschenkt.

Chemnitz. Am 16. October Abends von 8 bis 9 Uhr wurde in hiesiger Stadt gestohlen ein grauer Leinwandbeutel mit 13 600 Mark. Hieron bestand der Betrag von 9 500 M. in Zwanzigmarkstücken und der Rest von 4 100 M. in 2 Fünfhundert- und 31 Einhundertmarktscheinen.

Ebenfalls am 24. October. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist der 62 Jahre alte Musterzeichner und ehemalige Rentamtsbote Christian Friedrich Junst hier selbst tödtlich verunglückt. Derselbe befand sich auf dem Wege von Schönheiderhammer nach Eibenstock und scheint an der Siechhausbrücke die Straßenböschung hinabgestürzt zu sein. Aller Wahrscheinlichkeit nach durch den Sturz betäubt, ist der Verunglückte unter die Brücke gerathen, denn er wurde daselbst am Kopfe schwer verletzt entsetzt aufgefunden.

Chemnitz. Im Bericht der hiesigen Handelskammer wird bemerkt, daß die Gerichtsferien gewissermaßen eine Schonzeit für säumige Zahler darstellen und innerhalb derselben das meiste Geld verlossen geht, dabei wird der Wunsch ausgesprochen durch anderweitige Einteilung des Urlaubs der Gerichtsbeamten eine Rechtsgewähr das ganze Jahr hindurch zu schaffen.

Reichenbach, 26. October. Eine verheerende Feuerbrunst hat am gestrigen Spätabend abermals eine der hiesigen großen Fabrikanlagen in Schutt und Asche gelegt und ca. 150 Arbeiter brotlos gemacht. Es brannte die im Anger gelegene Kupferische Fabrik, in welcher in 3 übereinander liegenden Sälen mechanische Raumgarweberei betrieben wird, nieder.

Leipzig, 19. October 1896. Die Kellame für die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 legt nun, da die werbenden Stimmen für andere Unternehmungen verstummt sind, mit voller Macht ein. Einen kleinen Begriff von dem Umfange der in den Dienst des Leipziger Unternehmens gestellten Kellame möge folgende Aufzählung der allein in diesen Tagen ausgewanderten Mittel geben. Vor kurzem erschien eine Sonder-Ausgabe der Ausstellungszeitung, welche mit ihrem farbigen Umschlage zum ersten Male das Plakatbild in die Öffentlichkeit brachte in einer Auflage von 30 000 Exemplaren und wurde im ganzen Ausstellungsgebiet verbreitet. Seit Mitte dieses Monats prangt das Plakat selbst in allen Städten und sogar in den kleineren Ortschaften des Ausstellungsgebietes. Von Eröffnung der Ausstellung an wird das Plakat auch im übrigen Deutschland zu sehen sein; es kommt in einer Gesamtauflage von 100 000 Stück zur Verteilung. Das Plakat ist ein Kunstwerk, modern realistisch und doch von einer Auffassung wie sie vor zweitausend Jahren die blühende griechische Kunst kaum trefflicher hervorgerbracht haben würde. Die Farbenharmonie ist in dem Plakate außerordentlich wirksam, und die kräftigen Konturen verschmelzen in ihr zu einer wohlthuenden Weichheit. Zu gleicher Zeit erschien die Ausstellungsmarke in neuer Ausstattung. In nächster Zeit gelangen die offiziellen Postkarten, welche acht verschiedene Ansichten von der Ausstellung erhalten, zur Ausgabe. Auch von den mit Bildern der Ausstellung geschmückten Speisekarten, die in allen Hotels Deutschlands die Tafel zieren und überall von der Ausstellung reden machen, erscheint eine neue Auflage von 160 000 Stück. Welches Aussehen dieses neue und höchst wirksame Reklamemittel gemacht hat, mag daraus hervorgehen, das die Prinzessin von Wales, welche die Speisekarten an der Tafel des Bahnhofs-Hotels in Hannover sah, mehrere Exemplare davon sich ausbitten ließ, um sie als Probe der erfindersichen deutschen Kellame nach England mitzunehmen. Die Macht der Zeitungsinferne wird die Ausstellung sich ganz besonders noch zu nütze machen.

## Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	October.	Weitergehungen auf der König-Albert-Brücke.
Schr. trocken	750	750
Beständ. schön	740	740
Schön Wetter	730	730
Veränderlich	720	720
Regen (Wind)	710	710
Sturm	710	710

Temperatur n. Gef.  
am 25. October. + 5°  
" 26. " + 8°  
" 27. " + 4°

Windrichtung  
am 25. October. S.W.  
" 26. " S.O.  
" 27. " S.O.  
Wetter  
am 25. October. Bewölkt  
" 26. " Bewölkt  
" 27. " Bewölkt

Herbst- und Winterstoffe.  
Kaufmann doppelbreit, solider Qualität à 25 Pfennige per Meter  
**Valentine** Muster  
solider Qualität  
auf Verlangen  
franco ins Haus.  
à 75 Pf. pr. Meter.  
doppelbreit, halbweil,  
moderne Farben  
à 60 Pf. pr. Meter  
Cordé, Cheviot, Diagonal (Gefegenheitslauf) à 95 Pf. pr. Meter  
Inwendig einseitig Weizen franzo ins Haus, Webbilder gratis.  
**BEFFINGER & Co.** Frankfurt am Main.  
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe.  
Engl. von W. 1.25 Pf., Cheviot v. 1.95 Pf. pr. Meter.